

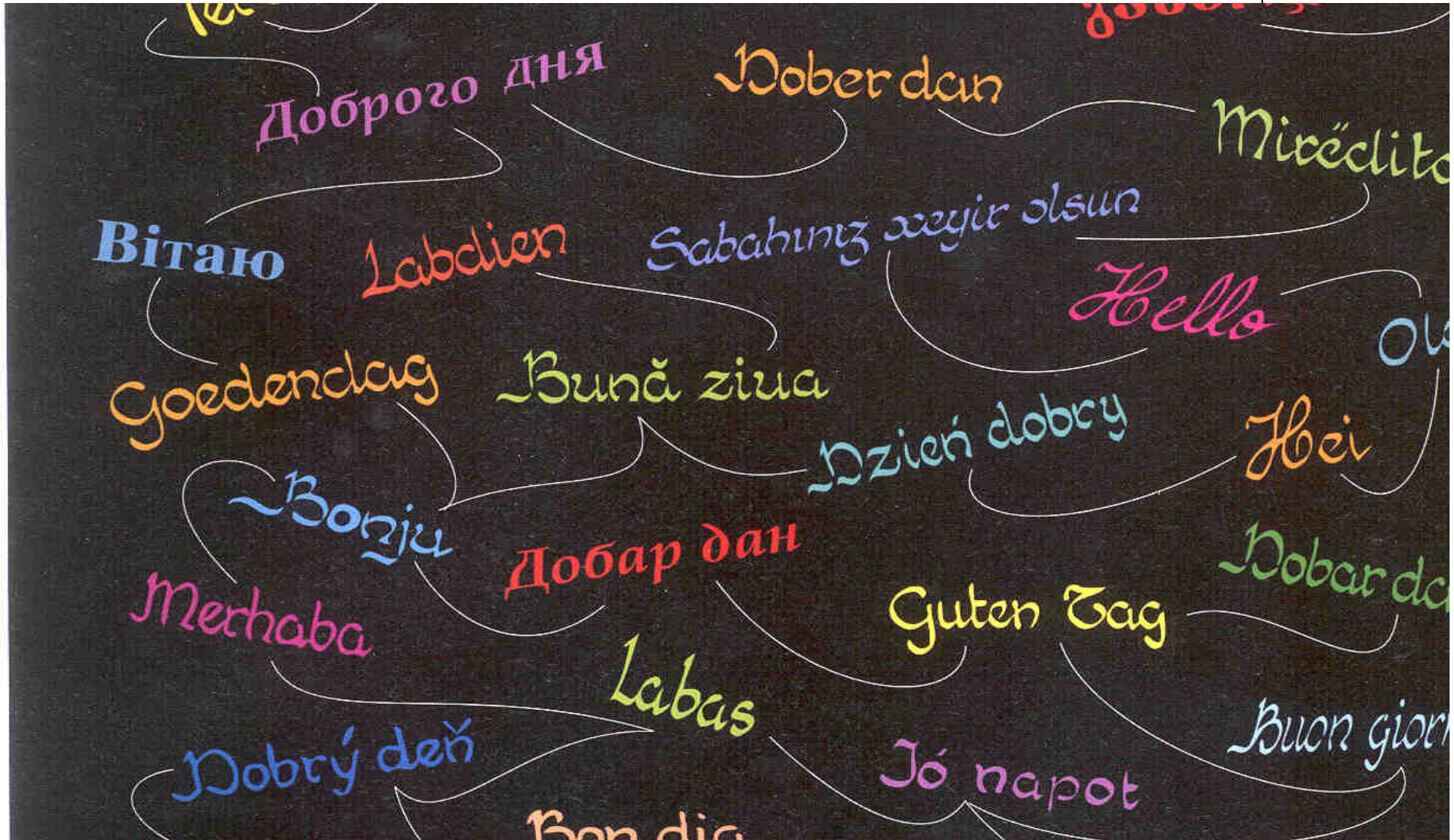
Spracherwerb und Schriftspracherwerb



- Voraussetzungen für ein gutes Gelingen
- Tipps für Eltern, die ihr Kind unterstützen wollen

Elisabeth Grammel und Claudia Winklhofer
Pädagogische Hochschule Salzburg

Menschen zur Freiheit bringen, heißt sie zum MITEINANDER REDEN bringen (Carl Jaspers)



Entwicklung der Erstsprache / Muttersprache



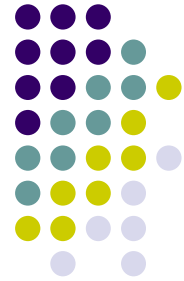
- Die Fähigkeit, sprechen zu lernen, ist angeboren.
- Ein Kind kann auch problemlos mehrere Sprachen gleichzeitig erwerben. (Z.B., wenn Mutter und Vater unterschiedliche Sprachen sprechen.)
- Zuerst spricht das Kind nur einzelne Wörter, dann lernt es die Grammatik seiner Sprache. Und das alles ohne Unterricht!

Erstsprache – Zweitsprache



- Seine Erstsprache(n) erwirbt ein Kind „wie von selbst“.
- Zweitsprache nennt man die Sprache der Umgebung, die Sprache, die in dem Land, in dem man lebt, gesprochen wird.
- Je früher ein Kind die Zweitsprache erlernt, desto leichter ist es.
- Im Kindergarten kann das Kind vor Schuleintritt die Zweitsprache lernen.

Fremdsprache



- Fremdsprache ist eine Sprache, die man lernt, ohne dass man sie tatsächlich in der Umgebung in der man lebt anwendet.
- Fremdsprachen wie Englisch, Französisch, Spanisch usw. werden meist in der Schule unterrichtet, aber sie sind für die Bewältigung des Alltags nicht notwendig.

In welcher Sprache soll ich mit dir sprechen?



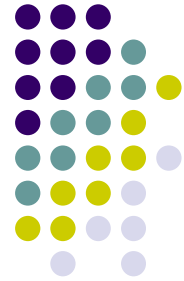
- Diese Frage stellen sich viele Eltern, die aus anderen Ländern zugewandert sind.
- Aus der Sprachwissenschaft wissen wir:
Je besser Ihr Kind seine Erstsprache spricht, desto besser kann es die Zweitsprache Deutsch und jede weitere Sprache erlernen.
- Sprache vermittelt Identität und Kultur.



Was ist Ihre Erstsprache?

- In welcher Sprache fühlen Sie sich zu Hause?
- In welcher Sprache können Sie am besten Ihre Gefühle ausdrücken?
- Welche Sprache ist die Sprache Ihres Herzens?
- In dieser Sprache sollten Sie mit Ihrem Kind von Geburt an sprechen...
- Ihre Erstsprache kann auch Deutsch sein, wenn Sie sich in Deutsch besser ausdrücken können als in der Sprache Ihres Herkunftslandes...

Jede Sprache ist wertvoll



- Ihr Kind hat das große Glück von klein auf zwei Sprachen erwerben zu können!
- Zwei oder mehrere Sprachen gut zu sprechen ist ein großer Vorteil - unabhängig davon, welche Sprachen das sind.
- Es gibt keine guten und schlechten Sprachen.
- Jede Sprache ist wertvoll, jede Sprache ist ein Schatz!



Lesen und Schreiben

- Um eine Sprache auf hohem Niveau zu beherrschen, ist es aber unbedingt notwendig auch in dieser Sprache lesen und schreiben zu können.
- Über die Schrift bekommt Ihr Kind Zugang zu Fachwissen, Literatur und Kunst.
- Das ist auch für die berufliche Zukunft Ihres Kindes ein großer Vorteil.
- Dafür gibt es in der Schule den Muttersprachlichen Unterricht in vielen Sprachen.



Es ist nicht immer einfach...

- ... in einem Land zu leben, in dem eine andere Sprache gesprochen wird...
- ... in einem Land zu leben, in dem eine andere Kultur gepflegt wird...
- ... das Beste für sein Kind zu wollen, aber oft nicht genügend Zeit zu haben...

(Arbeitsbedingungen, Wohnsituation, Geldsorgen, ...)



Tipps für Eltern zur Sprachförderung

Wie können Eltern den Erwerb der Zweitsprache vorbereiten und unterstützen?

Vorbild sein



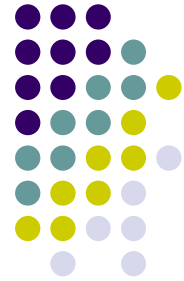
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind in IHRER Sprache.
- Zeigen Sie Ihrem Kind, wie wichtig und wertvoll seine Erstsprache ist.
- Sprechen Sie VIEL mit Ihrem Kind.
- Stellen Sie viele Fragen: Wie? Wer? Warum? Was? ...

Umgang mit Fehlern



- Verbessern Sie Ihr Kind nicht, wenn es etwas falsch sagt.
- Zwingen Sie Ihr Kind nicht, richtig nachzusprechen.
- SPIEGELN Sie die Äußerung des Kindes in korrekter Sprache, wiederholen Sie z.B. den Satz noch einmal richtig.

Zeit geben, Zeit nehmen

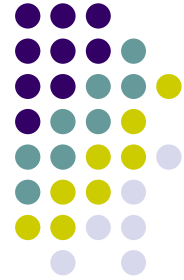


- Geben Sie Ihrem Kind Zeit zu sprechen.
- Lassen Sie das Kind ausreden, unterbrechen Sie es nicht.
- Nehmen Sie sich Zeit, mit dem Kind zu sprechen.
- Zeigen Sie dem Kind, dass Sie interessiert sind an dem, was es sagt.

Vor dem Lesen kommt das Vorlesen



- Kinder lieben Bilder und Bilderbücher – lesen Sie Geschichten vor, machen Sie das Kind neugierig.
- Sprechen Sie über den Inhalt der Geschichten.
- Lesen Sie Bücher mehrmals vor.
- Geben Sie dem Kind Bücher in die Hand, lassen Sie es blättern, erzählen und wiederholen. Geben Sie ihm viel Zeit hierfür.
- In der Stadtbücherei können Sie Bücher in vielen Sprachen ausborgen.



Sinnvolle Medien

- Wenn Sie selbst nicht vorlesen wollen, hören Sie mit Ihrem Kind in Ihrer Sprache Geschichten von CDs an und schauen Sie sich gemeinsam Kinderfilme auf DVD an.
- Kinder müssen Geschichten und Filme oft hören und sehen, um sie verarbeiten zu können.
- Häufiges Fernsehen stellt für das Kind eine Reizüberflutung dar und überfordert das sensible Kindergehirn.

Es gehören Drei dazu!



- Sprache ist „miteinander über etwas reden“.
- Fernsehen und Computerspiele sind nicht gut geeignet um Sprache zu lernen. Sie beantworten keine Fragen.
- Um die Welt „begreifen“ zu können, muss das Kind „darüber“ sprechen können.
- Reime, Lieder, Gesellschaftsspiele, Sprachspiele, Bilderbücher, Märchen, ... machen Spaß – mehr Spaß als Fernsehen.



Rituale

- Führen Sie Rituale ein, die Sie täglich pflegen:
 - Lesen Sie Ihrem Kind vor dem Schlafengehen eine Geschichte vor oder hören Sie **gemeinsam** eine CD.
 - Nehmen Sie sich mindestens 1 x am Tag Zeit für eine gemeinsame Mahlzeit, um in Ruhe mit Ihrem Kind sprechen zu können.
 - Lassen Sie sich von Ihrem Kind zeigen und erzählen, was es in der Schule gelernt hat und werfen Sie einen Blick auf seine Hausübungen.

Beobachten



- Beobachten Sie, wie sich die Sprache Ihres Kindes entwickelt.
- Nur was Ihr Kind richtig sprechen kann, kann es später auch richtig schreiben und lesen.
- Gutes Hören, richtige Zahnstellung, viel Bewegung und gesunde Ernährung sind wichtige Voraussetzungen für die Sprachentwicklung.

Erstes Lesen



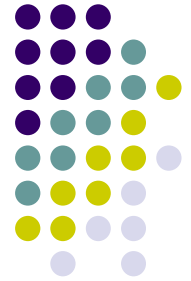
- Das Erkennen von Zeichen und Bildern ist schon der erste Schritt zum Lesen.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über diese Zeichen.
- Sagen Sie Ihrem Kind, was diese Zeichen in Ihrer Sprache bedeuten.

Schrift, Bild und Sprache



- Schon im Vorschulalter kann ein Kind zwischen Schrift und Sprache unterscheiden. Zeigen Sie beim Vorlesen die Leserichtung mit.
- Deuten Sie bewusst auf Bildinhalte und sprechen Sie frei darüber.
- Lassen Sie auch das Kind frei darüber sprechen.

Erstes Schreiben



- Mit Kritzelbriefen ahmt ein Kind gerne das Schreiben nach. Geben Sie Ihrem Kind Gelegenheit dazu.
- Den eigenen Namen zu schreiben und diese Buchstaben in anderen Wörtern zu erkennen macht Kindern Spaß.

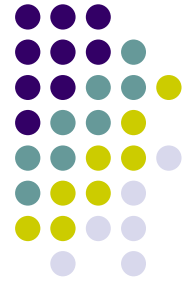
Mit Sprache spielen



Mit Sprache kann man „spielen“:

- Suchen Sie mit Ihrem Kind Wörter, die mit gleichen Lauten beginnen.
- Sprechen und üben Sie mit Ihrem Kind Reime, Lieder und Gedichte, damit es mit der Melodie und dem Rhythmus seiner Erstsprache vertraut wird.

Schreiben und Lesen in zwei Sprachen



- Es ist sehr wichtig, dass Ihr Kind, in seiner Erstsprache und in der Zweitsprache Lesen und Schreiben lernt.
- Nützen Sie so früh wie möglich Gelegenheiten, Ihrem Kind die Schrift Ihrer Sprache zu zeigen und zu erklären.
- Nehmen Sie das Angebot des „Muttersprachlichen Unterrichts“ in der Schule an!